

DER PROPHET UND POLYGAMIE (TEIL 1 VON 2)

Bewertung:

Beschreibung: Eine Analyse der Hauptgründe warum der Prophet Muhammad mehrere Frauen hatte. Teil 1: Ein Beispiel für die Menschheit und die Bewahrung des Wissens.

leer: [Artikel](#) [Der Prophet Muhammad](#) [Seine Biographie](#)

von: IslamReligion.com

Veröffentlicht am: 25 Apr 2011

Zuletzt verändert am: 25 Apr 2011

Einleitung

Die meisten Menschen im Westen betrachten Polygamie als von Grund auf schlecht und ihre Praxis als unmoralisch. Im Gegensatz dazu, dass sie sich darüber im Klaren sind, dass jedes Zeitalter und jede Gesellschaft ihre eigenen Normen besitzt, beurteilen sie selbst alle anderen nur nach dem Standard ihrer eigenen Gesellschaft und Zeit.



Für einen Muslim ist der Standard der Sittlichkeit durch göttliche Offenbarung, den Qur'an und die Sunna, festgelegt worden und nicht durch sich verändernde moderne Ansichten. Außerdem waren die großen hebräischen Patriarchen - Abraham, Moses, Jakob, David und Salomo, um ein paar zu nennen, die im Judentum, Christentum und Islam zitiert werden, unbestreitbar polygam.^[1] Das Beispiel von Jesus ist irrelevant, obgleich er Polygamie geduldet hatte, da er während seiner Mission auf der Erde überhaupt nicht geheiratet hat. Es ist unklar, warum sich die hebräischen Propheten mehrere Ehefrauen genommen hatten, weil ihre Lebensgeschichten größtenteils unbekannt sind. Eine sorgfältige Studie der Biographie des Propheten Muhammad – die bis zum kleinsten Detail bewahrt wurde, liefert die Gründe für seine zahlreichen Eheschließungen.

1. Ein vollkommenes Vorbild

Muhammad ist der letzte Prophet, eine Gnade für die ganze Menschheit und ein vollkommenes Vorbild für alle Zeiten. Er lieferte der Welt ein ideales Beispiel für ein anständiges Leben bis zum Alter von 25, dann für ein monogames Leben mit einer edlen Witwe und für ein polygames Leben mit über fünfzig. Er heiratete die junge Frau und die alte, die Witwe und die Geschiedene, die fröhliche und die emotionale, die Töchter von Stammesführern und befreite Sklavinnen. Er war ein Vorbild an Perfektion in aller Vielfältigkeit, die das Leben zu bieten hatte.

2. Religiöse Erziehung und Bewahrung des Privatlebens des Propheten

Die ´Mütter der Gläubigen´, ein ehrenvoller Titel, der den Frauen des Propheten gegeben worden ist, um sie zu würdigen, waren Religionsgelehrte und spirituelle Ratgeber, die die Gläubigen, insbesondere Frauen, zu Lebzeiten des Propheten und danach anleiteten. Der Islam hat viele spezielle Regelungen einzig und allein für Frauen bezüglich der Reinheit, Menstruation, Waschung, Gebet, Fasten, Pilgerreise, Stillen und Zeugenaussage, um ein paar zu nennen. Diese besonderen Gesetze für die Frauen mussten übermittelt werden. Es ist ganz natürlich, dass die Frauen sich wohler fühlten, wenn sie mit den Ehefrauen des Propheten über solche Dinge sprechen konnten. Außerdem weihten die Frauen des Propheten sie in die Umgangsformen des Ehelebens ein, wie man Familien gründet und in Angelegenheiten der weiblichen Spiritualität. Nach dem Tod des Propheten befragten Männer und Frauen seine Ehefrauen, um die prophetischen Richtlinien für ein ideales Familienleben zu erfahren.

Durch Eheschließungen mit Frauen von verschiedenen Stämmen, öffnete der Prophet die Tür, das Wissen über den Islam bei ihnen zu verbreiten. Die Frauen des Propheten verbreiteten das Wissen unter ihren Stämmen. Beispielsweise wurde das Wissen Aishas von ihrer Schwester Umm Kulthum aufgenommen, von ihrem Stillbruder Auf bin Harith, ihren Neffen Qasim und Abdullah und ihren Nichten Hafsa und Asma unter anderen. Das Wissen von Hafsa wurde durch ihren Bruder Abdullah ibn Umar übermittelt, durch seinen Sohn Hamza und seine Frau Safiyah. Unter Maimunas Schülern waren ihre Neffen, von denen Abdullah ibn Abbas der berühmteste war, der einflussreich in der Interpretation des Qur´an war. Umm Habiba lehrte ihr Wissen ihren Brüdern Mu´awiyah und Utbah, und ihren Neffen und Nichten. Daran sehen wir, wie die Mütter der Gläubigen zu Übermittlerinnen von Wissen an ihre Stämme wurden.

Footnotes:

[1] Gemäß der Bibel:

Abraham hatte drei Frauen nach der Bibel (1 Buch Moses 16:1, 16:3, 25:1)

Moses hatte zwei Frauen (2 Buch Moses 2:21, 18:1-6; 4 Buch Moses 12:1)

Jakob hatte vier Frauen (1 Buch Moses 29:23, 29:28, 30:4, 30:9)

David hatte mindestens 18 Frauen (1 Samuel 18:27, 25:39-44; 2 Samuel 3:3, 3:4-5, 5:13, 12:7-8, 12:24, 16:21-23)

Salomo hatte 700 Frauen (1 Könige 11:3).

Die Web Adresse dieses Artikels:

<https://webcache001.islamreligion.com/de/articles/358/der-prophet-und-polygamie-teil-1-von-2>

Copyright © 2006-2015 Alle Rechte vorbehalten. © 2006 - 2026 IslamReligion.com. Alle Rechte vorbehalten.